

hergestellte Bad ist in Fig. 190²¹⁶⁾ im Grundriss veranschaulicht. Das Modell befindet sich im Besitze des Königlichen Hygiene-Museums zu Berlin und wurde von demselben auf der Ausstellung des internationalen Congresses für Hygiene zu Wien ausgestellt.

Der achteckige Bau enthält auf einer Seite die getrennten Eingänge für Männer und Frauen, zwischen denen sich der Caffeenraum *c* befindet. Die beiden gleich großen, für die Geschlechter getrennten Abtheilungen *a* und *b* enthalten je 7 Badezellen und einen Abort *f*. Jede Zelle ist durch einen wasserdichten Vorhang *p* in zwei Theile getrennt und durch eine Schiebethür *t* nach dem Umgang abschließbar. Der dem Umgang zunächst liegende Theil der Zelle dient als Auskleideraum. Er enthält einen Sitz *s*, einen Kleiderhalter *r* und einen Spiegel nebst Kammkasten *q*. Die andere, hinter dem wasserdichten Vorhang liegende Abtheilung enthält die Brausen, und zwar auf einer schräg gestellten festen für warmes Wasser eine Schlauchbrause für kaltes Wasser. Der in diesem Theile etwas vertiefte

Fig. 195.

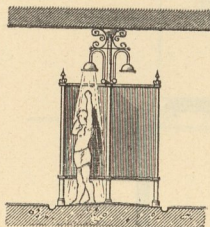


Fig. 196.

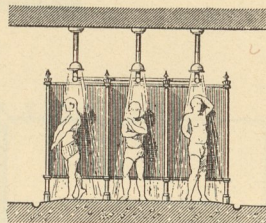
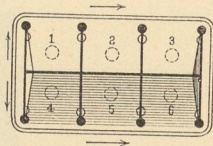


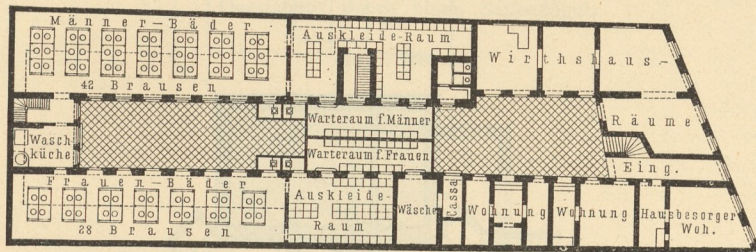
Fig. 197.



Grundriss, Quer- und Längenschnitt einer Gruppe von 6 Badefänden.

1/125 n. Gr.

Fig. 198.



Grundriss.

1/500 n. Gr.

Städtisches Volks-Braufebad in der Mondscheingasse zu Wien²¹⁸⁾.

und mit Ablauf verfehene Fußboden ist mit einem Holzrost *o* belegt. An der Wand ist ein Seifenbecken *n* angebracht. Im Umgange befinden sich vier Schränke *u* zur Aufbewahrung von reiner Badewäsche, Seife und dergl. Hinter dem Caffeenraum und fowohl von der Männer-, als auch von der Frauenabtheilung zugänglich ist die Wäscheküche *e* angeordnet, in der die Badewäsche gereinigt und zugleich getrocknet werden kann. Sie enthält das große Wasch- und Spülgefäß *d* und die sonstigen für das Waschen und Trocknen erforderlichen Einrichtungen. Im achteckigen Mittelraum ist außer einer Centrifuge *g* zur Entfernung des Wassers aus der gewaschenen Wäsche die Einrichtung für die Beschaffung des warmen Wassers untergebracht. Letztere besteht aus dem Warmwasserkeffel *h* und einer Hochdruck-Heizschlange *i*. Ueber diesen Keffeln ist der Warmwasser-Behälter *k*, von 1,20 m Länge, 1,10 m Breite und 1,20 m Höhe, aufgestellt. Ueber der Mitte des Daches erhebt sich eine mit Jaloufien verfehene Dachlaterne zur Entlüftung des Gebäudes. In der Mitte der ganzen Anlage ist der Schornstein in das Freie geführt.

²¹⁸⁾ Facf.-Repr. nach: LASSAR, O. Die Cultur-Aufgaben der Volksbäder etc. Berlin 1889, S. 19.